



Evangelisch-  
methodistische  
Kirche

# Gemeindebrief

Stuttgart-Mitte



Februar +  
März  
2017

# Inhaltsverzeichnis

Angedacht	3	Ökumene	10
Bezirk	4	Bibelwoche	10
Hoffnungsinterview	4	Weltgebetstag	11
Spendenbescheinigungen 2016	5	Von Personen	12
Kanzeltausch	5	Aktuelles	14
Bildungshunger und Wissensdurst	6	Bethesda	15
Gottesdienst mit Gliederaufnahme	6	Martha-Maria	15
Kinder und Jugend	7	Rückblick	16
Zeltlager 2017	7	Kindermusical	16
Kirchlicher Unterricht	7	Krippenspiel der Sonntagsschule	18
Kinderbibelwoche 2017	8		
Mission	9		

## Impressum

### Herausgeber (v.i.S.d.P.)

Pastor Michael Burkhardt (mbu)  
Silberburgstraße 134a  
70176 Stuttgart  
Telefon 0711 61 50 227  
michael.burkhardt@emk.de

### Redaktion

Pastorin a.P. Mareike Bloedt (mbl)  
Liliencronstraße 24  
70619 Stuttgart  
Telefon 0711 47 29 11  
Mobil 0162 350 35 12  
mareike.bloedt@emk.de

Sozialdiakon Michael Weiße (mw)  
Telefon 0711 66 452 611  
diakon.stuttgart-mitte@emk.de

Mareike Bloedt (Layout)  
Manuela Heißenbüttel (mh)  
Martina Machel (mm)  
Claudia Reinhardt (cr)

### Adressen der Kirchen

Hoffnungskirche  
Silberburgstraße 134  
stuttgart.hoffnungskirche@emk.de  
Gemeindebüro: Adriane Haas,  
dienstags von 9 bis 17 Uhr, mitt-  
wochs und donnerstags von 9 bis 12  
Uhr, freitags von 8.30 bis 11.30 Uhr  
Telefon: 0711 66452612, E-Mail:  
verwaltung.stuttgart-mitte@emk.de

Friedenskirche  
Liliencronstraße 24  
stuttgart-sillenbuch@emk.de

Bethesda-Kapelle  
Hohenheimerstraße 21  
www.bethesda-stuttgart.de

Martha-Maria Seniorenzentrum  
Tiergartenweg 3  
www.martha-maria.de

### Internet

www.emk-stuttgart-mitte.de  
www.facebook.com/Evangelisch-  
MethodistischeHoffnungskirche-  
Stuttgart

### Gemeidekonten

Evangelische Bank, IBAN:  
DE41 5206 0410 0000 4036 60  
BIC: GENODEF1EK1

### BW Bank, IBAN:

DE05 6005 0101 0001 2924 91  
BIC: SOLADEST600

### Auflage: 450

Fotos: privat (soweit nicht anders  
gekennzeichnet)

Der nächste Gemeindebrief  
erscheint zum April 2017.  
Redaktionsschluss 2. März.

## Friede diesem Haus!

In meinem Leben stecke ich mir immer wieder Ziele. Sie helfen mir, mich zu orientieren. In der Bibel wird uns erzählt, wie Jesus seinen Jüngern einmal Ziele setzte. Als er die Jünger aussendet, gibt er ihnen Tipps mit auf den Weg, wie sie die frohe Botschaft möglichst gut im ganzen Land verbreiten können. Er sagt: „Ich sende euch wie Lämmer mitten unter die Wölfe. Nehmt keinen Geldbeutel mit, keine Vorrats tasche und keine Sandalen. (...) Wenn ihr in ein Haus kommt, dann sagt als Erstes: ‚Friede sei mit diesem Haus!‘“

Jesus verlangt viel von seinen Nachfolgern: Mut und blindes Vertrauen. Nichts sollen sie mitnehmen. Jesus weist außerdem darauf hin, dass der Weg nicht leicht wird, denn er sendet sie wie Lämmer unter die Wölfe. Misserfolge sind also vorprogrammiert. Dennoch machen sich die Jünger auf den Weg. Sie haben einen klaren Auftrag erhalten. Besonders schön an diesem Auftrag ist der Satz, der zum Monatsspruch für den März ausgewählt wurde: „Wenn ihr in ein Haus kommt, sprecht zuerst: Friede sei diesem Haus!“

Auf den Frieden kommt es an. Ohne Frieden sind alle anderen Bemühungen der Jünger sinnlos. Ihr Auftrag bringt nur Frucht, wenn der Segen und Friede Gottes darauf liegt. Für mich heißt das: Es kommt auf die innere Haltung der Jünger an. Wenn sie als Gruß den Frieden Gottes weitergeben, dann verändert sich die Grundstimmung im Haus. So fängt der Frieden an, sich auszubreiten. Die Menschen werden von dieser positiven Grundhaltung angesteckt und beggenn einander wohlwollend.

Jesus spricht seinen Jüngern vor diesem schwierigen Auftrag also Mut zu: „Denkt positiv! Tragt Frieden im Herzen. Die Menschen werden das spüren und euch liebevoll aufnehmen. So wird eure Arbeit fruchtbar sein!“

Die Jünger vertrauten auf diese Zusage, dass es auf den Frieden ankommt, der Leben verändert. Lasst auch uns diesen Zuspruch Jesu zu Herzen nehmen. Gewiss wird es auf unseren Wegen Misserfolge geben, doch wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott es ist, der uns befähigt, beruft und sendet.

Ihre/Eure Mareike Bloedt



*„Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: Friede diesem Haus!“ (Lk 10,5)*

## Wer bist denn du?

Zu unseren Gemeinden gehören ganz verschiedene Menschen: Alt und jung, von Nah und Fern. Deshalb stellen wir im Gemeindebrief regelmäßig Personen aus unserer Mitte vor. Heute: Angelika Barwasser.



*Wie bist Du zur Gemeinde gekommen?*

Ich bin in die Gemeinde hineingeboren. Schon mein Großvater war leitender Pastor in der Auferstehungskirche. Ich wurde von ihm getauft. Bin dort eingesegnet, hab dort geheiratet – bin dort geblieben.

*Was ist Dir an der Gemeinde wichtig?*

An der Gemeinde ist mir ihre Vielfalt wichtig. Ich bin immer wieder überrascht, wie viele verschiedene Talente wir in unseren Reihen haben und welch tolle Aktionen unterschiedlichster Art bewältigt werden.

*Wie engagierst Du Dich in der Gemeinde?*

Nun, den höchsten zeitlichen Anteil meiner Mitarbeit in der Gemeinde bringt mein Amt als Kassenführerin des Bezirks mit sich. Ich helfe aber auch sehr gerne in der Küche (ich bin definitiv die Besitzerin der goldenen Spülbürste am Feiertag und während des Musicals!). Außerdem singe ich gerne – ich bedauere es sehr, dass wir keinen Chor mehr haben.

*Welches wichtige oder tolle Glaubenserlebnis möchtest Du gerne mit der Gemeinde teilen?*

Das knüpft an Frage zwei an. Ich erlebe Gottes Wirken in der Gemeinde, bin auch immer wieder beeindruckt, wenn ich Gottes Wirken durch andere Gemeindeglieder spüre und ihre Liebe und Nähe erlebe. Ich finde es z. B. beglückend, dass immer wieder Menschen aus der Gemeinde meine Mutter besuchen. Ich bin beeindruckt, wie viel Zeit und Energie manche in ihre Projekte (z. B. Musical, Feiertag, Kindersachenbasar) investieren. Aber auch im „Alltag“ des Gemeindelebens (Sonntagsschule, Seniorenarbeit etc.). Ich glaube, dass uns das oft gar nicht bewusst genug ist.

## Beiträge und Spendenbescheinigungen

Demnächst werden die Spendenbescheinigungen für das Jahr 2016 verschickt. Gerne möchten wir auch einige grundlegende Informationen zum Haushalt beilegen, welche noch erstellt werden müssen. Deshalb bitten wir noch um etwas Geduld. Grundsätzlich können nur Beträge bescheinigt werden, die in 2016 auch tatsächlich eingegangen sind. Wir bitten um Verständnis.

Erfreulicherweise sind schon einige ausgefüllte Karten unserer Aktion 100x10 zurückgekommen. Viele haben sich nicht an die Vorgabe einer Erhöhung des monatlichen Beitrags um 10 € gehalten, sondern sogar höhere Beträge eingetragen. Das freut uns ganz besonders und wir danken sehr herzlich für diese Bereitschaft!

*Herzlichen Dank  
für Ihre Spenden  
und Gaben im  
vergangenen Jahr!*

Damit wir die 100 erreichen - oder zumindest der 100 noch deutlich näher kommen - müssen aber noch etliche weitere Personen ihre Bereitschaft erklären. Auch wer bisher noch gar keinen Beitrag gegeben hat, kann die Aktion nutzen, „seine“ bzw. „ihre“ Kirche zu unterstützen. Wir freuen uns auf weitere „Aktionäre“ und werden weiter über diese Aktion berichten!

*mbu*

## Kanzeltausch im Verbund

Zweimal im Jahr tauschen die Pastorinnen und Pastoren der EmK in Stuttgart und auf den Fildern die Kanzeln.

Am 12. März ist es wieder soweit. In der Hoffnungskirche wird Pastor Erhard Wiedenmann vom Bezirk Stuttgart-Nord die Predigt halten, in die Friedenskirche kommt Pastor Rainer Gottfried, ebenfalls vom Bezirk Stuttgart-Nord. Michael Burkhardt wird in der Kapelle der Sana Klinik Bethesda Stuttgart sein, Mareike Bloedt in Bad Canstatt.

*mbu*



## Bildungshunger und Wissensdurst Kinder stärken und Perspektiven schaffen in Swasiland

Wissen Sie, wo der Zwergstaat Swasiland liegt? Swasiland ist das zweitkleinste Land Afrikas und liegt mehr als 13.500 km von Deutschland entfernt. Es ist aber nicht nur ein sehr kleines Land, sondern ebenso das Land, das im Mittelpunkt der diesjährigen Spendenaktion „Kinder helfen Kindern“ der Evangelisch-methodistischen Kirche steht.

Swasiland ist derzeit das Land mit der höchsten Aids-/HIV-Rate und fast die Hälfte aller Kinder in Swasiland haben keine Eltern mehr. Nur Dank der Versorgung durch Verwandte, engagierte Nachbarn oder in Kindergärten und Schulen gibt es eine Überlebenschance für die Kinder. Doch die Kinder haben nicht nur im Bauch echte Hungergefühle und Durst nach sauberem Trinkwasser – sie haben Bildungshunger und Wissensdurst! Denn mit eigenem Wissen und einer guten Bildung wollen sie für sich und ihre Familien sorgen.

Am 12. Februar laden wir Sie ganz herzlich zu einem Familiengottesdienst in die Hoffnungskirche ein, in dem wir noch mehr über Swasiland erfahren werden. Mit diesem Gottesdienst wird die Missionssammlung „Kinder helfen Kindern“ offiziell eröffnet und die Kinder freuen sich, wenn Sie sie fleißig bei ihrer Sammlung unterstützen. Herzlichen Dank schon jetzt für all Ihre Gaben!

*mbl*

## Gottesdienst mit Taufe und Gliederaufnahme

Schon heute wollen wir auf einen besonderen Gottesdienst im Sommer hinweisen: Am 2. Juli findet ein Bezirksgottesdienst mit Taufe und Gliederaufnahme in der Hoffnungskirche statt.

In der Taufe sagt Gott ja zu uns und in der Aufnahme in die Kirchengliedschaft antworten wir auf Gottes Ja zu uns. Diejenigen, die sich zu Gott bekennen, ihn bezeugen und Mitglied der Evangelisch-methodistischen Kirche werden möchten, laden wir herzlich ein, sich an diesem Sonntag aufnehmen zu lassen. An drei Abenden im Mai werden wir uns mit dem Thema „Glauben“ intensiver beschäftigen und uns auf den Gottesdienst vorbereiten.

*mbl*

*Weitere Informationen und Anmeldung bei Michael Burkhardt und Mareike Bloedt.*





## Zeltlager 2017

Nach einem spannenden und ereignisreichen Zeltlager 2016 wird auch das Zeltlager 2017 in der neuen Zeltlagerstruktur mit zwei Abschnitten durchgeführt. Die Teilnahme ist wie gewohnt über den ganzen Zeitraum, aber auch für nur einen der beiden Abschnitte für Teilnehmer zwischen 7 und 15 Jahren (7 - 12-Jährige als Youngster, 13 - 15-Jährige als Oldies) möglich.

### Und hier die Termine zum Vormerken:

29. Juli 2017 - 8. August 2017

**Erster Abschnitt:** 29. Juli - 3. August

**Zweiter Abschnitt:** 3. August - 8. August

## Neues aus dem Kirchlichen Unterricht

Bereits im Herbst hat ein neuer Jahrgang des Kirchlichen Unterrichts (KU) begonnen. Acht Jugendliche treffen sich zweiwöchentlich in der Gemeinde, um mehr über den Glauben, die Gemeinde oder die Kirche zu erfahren. Im April 2018 wird der KU mit einem Festgottesdienst mit Einsegnung abgeschlossen.

Danke, dass Sie Yakez Drießler, Greta Mehringer, Maryori Kieser, Luis Ruch, Janna Seemüller, Tillmann Summerer, Debora Kopp und Nathaniel Mikusch (von links) in Ihrer Fürbitte begleiten. *mbl*



## Kinderbibelwoche 2017 - Echt satt!

Kennt ihr Franzl Weggle? Nein? Dann wird es aber Zeit! Franzl Weggle ist ein pfiffiger Bäckerlehrling, der sagt, was er denkt und nachfragt, wenn ihm etwas nicht ganz klar ist.

Kennenlernen kann man ihn vom 19. - 22. April bei der diesjährigen KiBiWo in der Evangelisch-methodistischen Friedenskirche in der Liliencronstr. 24 in Stuttgart-Sillenbuch. Alle Kinder zwischen 6 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen, täglich von 14 bis ca. 17.15 Uhr „Geschichten rund ums Satt-Werden“ zu hören und mitzuerleben.

Dabei geht es aber nicht nur um das Stillen des Hungers. Wir wollen gemeinsam mit Franzl Weggle erleben, wie wichtig Gemeinschaft mit anderen und mit Gott sein kann und dass alle eingeladen sind, dies im Abendmahl selbst zu erfahren.

Den Abschluss der KiBiWo bildet - auch in diesem Jahr - der Familiengottesdienst am 23. April um 10 Uhr, zu dem wir schon jetzt alle ganz herzlich einladen.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich, die Teilnahme kostenlos. Spenden nimmt unser „Spenden-Manni“ natürlich gerne entgegen.

Wir freuen uns auf viele Kinder!

Du bist mindestens 13 Jahre alt und hast Lust, als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin bei der KiBiWo mitzuhelfen? Dann kannst du dich unter [www.kibiwo-sillenbuch.de](http://www.kibiwo-sillenbuch.de) mit uns in Verbindung setzen. Dort gibt es auch noch weitere Infos. *Katja Steinhauser*







# Wir fördern...

## Projekte für Frauen und Mädchen

Frauen sind in vielen Bereichen nach wie vor benachteiligt und haben weniger Chancen und Lebensqualität als Männer. Oft sind sie besonderen Nöten und Gefahren ausgesetzt. Die Kirche stellt sich dieser Herausforderung. Schwerpunkt sind dabei Ausbildungsprogramme, die jungen Frauen Perspektiven für ein selbstbestimmtes Leben eröffnen.

**Sierra Leone:** In zwei Berufsbildungsprogrammen der EmK in Sierra Leone werden über 200 Mädchen und junge Frauen ausgebildet.

Die Schwerpunkte liegen auf der Herstellung von Kleidung (traditionelle Batiktechniken,

Schneiderei) und dem Friseur- und Kosmetikhandwerk.

Die EmK-Weltmission hilft mit, die laufenden Kosten zu decken.



[weltmission@emk.de](mailto:weltmission@emk.de) | [www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de)

Spendenkonto IBAN: DE65 5206 0410 0000 4017 73 | Stichwort: Frauen

## Ökumenische Bibelwoche „Bist du es? Zugänge zum Matthäusevangelium“

Die ökumenische Bibelwoche lädt diesmal ein, anhand von Texten des 1. Evangelisten die Bibel neu zu entdecken. Dazu wird ein großer Bogen von den Weisen aus dem Morgenland (Mt 2,-12) bis zur Auferstehung Jesu (Mt 27,45-28,10) geschlagen. Es wird spannend sein, die sehr unterschiedlichen Texte einmal ganz dicht nebeneinander zu legen und dadurch Neues zu entdecken.

Ausgewählt wurden die Seligpreisungen. Sie stellen diejenigen, die im Leben benachteiligt sind, und diejenigen, die ihr Leben für Gerechtigkeit und Frieden einsetzen, unter den Segen Gottes. (Mt 5,1-12) Johannes der Täufer stellt die Frage, ob der Messias schon da ist, und wieder stehen in der Antwort Jesu Kranke und Arme im Mittelpunkt (Mt 11,1-5.28-30). Um gewagten Glauben und die Macht Jesu geht es in der Geschichte vom sinkenden Petrus (Mt 14,22-32). Die Gleichnisse vom Schalksknecht und vom großen Weltgericht stellen einerseits vor Augen, dass Gott bereit ist zu vergeben und Leben, ewiges Leben zu schenken. Andererseits wird in ihnen auch sehr drastisch die Verantwortung der Menschen betont, das ihnen geschenkte Leben nicht für sich zu behalten, sondern andere daran teilhaben zu lassen (Mt 18,21-35; 25,31-46).



Im Westen finden Bibelabende an folgenden Terminen, jeweils um 19.30 Uhr statt:

- 2. Februar** Paul-Gerhardt-Kirche
- 7. Februar** Pauluskirche
- 15. Februar** Hoffnungskirche

Flyer mit weiteren Infos liegen rechtzeitig aus.



## „Was ist denn fair?“

### Weltgebetstag 2017 von Frauen der Philippinen

„Was ist denn fair?“ Diese Frage beschäftigt uns, wenn wir uns im Alltag ungerecht behandelt fühlen. Sie treibt uns erst recht um, wenn wir lesen, wie ungleich der Wohlstand auf unserer Erde verteilt ist. In den Philippinen ist die Frage der Gerechtigkeit häufig Überlebensfrage. Mit ihr laden uns philippinische Christinnen zum Weltgebetstag ein. Ihre Gebete, Lieder und Geschichten wandern um den Globus, wenn ökumenische Frauengruppen am 3. März 2017 Gottesdienste vorbereiten.

Die über 7.000 Inseln der Philippinen sind trotz ihres natürlichen Reichtums geprägt von krasser Ungleichheit. Viele der über 100 Millionen Einwohner leben in Armut. Wer sich für Menschenrechte, Landreformen oder Umweltschutz engagiert, lebt nicht selten gefährlich. Ins Zentrum ihrer Liturgie haben die Christinnen aus dem bevölkerungsreichsten christlichen Land Asiens das Gleichnis der Arbeiter im Weinberg (Mt 20, 1-16) gestellt. Den ungerechten nationalen und globalen Strukturen setzen sie die Gerechtigkeit Gottes entgegen.

#### Weltgebetstagsveranstaltungen in Ihrer Nähe:

##### Stuttgart-West

Der Gottesdienst findet am **3. März** um 18.30 Uhr in der Katholischen Kirchengemeinde St. Elisabeth statt.

##### Stuttgart-Süd

Der Gottesdienst findet am **3. März** um 19 Uhr in der evangelischen Markuskirche unter der Leitung von Pfarrerin Dunkel statt.

##### Stuttgart-Sillenbuch

**5. Februar** um 17 Uhr Landinformation im Augustinum.

**8. Februar** um 19.30 Uhr im Äckerwaldzentrum Austausch über den angekündigten Bibeltext.

**Veranstaltungen am 3. März:** um 17 Uhr Gottesdienst im Augustinum, um 19 Uhr Landinformation und anschließend um 19.30 Uhr Gottesdienst im Äckerwaldzentrum.

WELTGEBETSTAG

Philippinen  
2017



Wir bitten um Verständnis, dass wir im Internet keine persönlichen Daten veröffentlichen.

Herzlichen Dank.



## Verstorben

**Hans Ernst Metzger** starb am 14. November, eine Woche vor seinem 90. Geburtstag. Die letzten Wochen hatte er bei seinem Sohn in Tuttlingen gelebt. Dort wurde er auch bestattet. Pastor Burkhardt hielt die Ansprache zu Offenbarung 2,10: Sei getreu bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben! Als Laienmitglied der Konferenz, in der Bezirkskonferenz und in Ausschüssen hat Hans Metzger viel eingebracht. Wir denken dankbar an ihn und sein Leben und wünschen den Angehörigen Gottes Trost!

Völlig unerwartet starb am 30. Dezember **Bernd Friedrich** im Alter von 56 Jahren. Er gehörte viele Jahre mit seiner Familie zur Auferstehungskirche und engagierte sich dort seit seiner Jugend in Gremien und als Laienprediger. Seit einigen Jahren gehörte Familie Friedrich zum Bezirk Waiblingen. In der dortigen Christuskirche wurde am 7. Januar ein bewegender Abschiedsgottesdienst gefeiert. Gott stärke Esther und die Kinder Sebastian, Katharina und Constanze und schenke ihnen neuen Mut zum Leben.

**Margarete Götz** geb. Klose ist am 4. Januar im Alter von 82 Jahren heimgegangen. Die Auferstehungskirche war ihre geistliche Heimat. Aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen konnte sie in den letzten Jahren nicht mehr am Gemeindeleben teilnehmen. Sie war aber stets an Kontakt zur Gemeinde interessiert und war im Herzen bei ihrer Gemeinde. Am 18. Januar wurde sie auf dem Waldfriedhof beigelegt. Gott schenke den Angehörigen Trost und Lebenskraft!

## Überweisungen

**Martin Stahl**, dessen Tochter Rosa bereits bei uns getauft wurde, gehört nun zu unserem Bezirk. Er wurde von Überlingen hierher überwiesen. Wir freuen uns darüber und wünschen ihm, seiner Frau und Rosa ein gutes heimisch werden hier in Stuttgart.

**Gisela und Siegfried Jesser** sind in die Schweiz nach Buchs gezogen und wurden an die dortige EmK-Gemeinde überwiesen. Wir wünschen ihnen Gottes Segen bei diesem Schritt und dass sie sich in der neuen Umgebung wohl fühlen und gut ankommen!

# Pinnwand

## Frauenfrühstück

9. Februar:  
Pastor Helmut Rothfuß über-  
rascht uns mit einem Thema

9. März:  
Posttraumatische  
Veränderung (M. Haug)

## Wandergruppe „unterwegs“

14. Februar:  
Überraschung (Veith)

14. März:  
Hoch zum Rotenberg und über  
Sieben Linden nach  
Mettingen (Veith)

## Offener Nachmittag/ Seniorenkreis

16. Februar:  
Martin Luther und die  
Reformation (Mareike Bloedt)

16. März:  
Passionsandacht  
(Michael Burkhardt)

## B-Chor Probetermine 2017

9. März  
18. Mai  
6. Juli  
14. September  
9. November

jeweils um 20 Uhr

## Stammtisch junger Erwachsener:

16. Februar: Carls Brauhaus

16. März: Trollinger

jeweils um 20 Uhr

## Gospel&Praise

19. Februar (J. Bader-Reissing)

26. März (K. Hackl)

Jeweils um 18 Uhr in der  
Hoffnungskirche



## Sana Klinik Bethesda Stuttgart Medizin im Dialog

1. Februar: „Leisten-, Bauchwand- und Zwerchfellbrüche: Welche modernen Operationsmöglichkeiten gibt es? mit Dr. med. Matthias C. Raggi, Chefarzt Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie.

8. März: Arthrose der großen Gelenke: Wann ist ein künstliches Gelenk indiziert? mit Dr. med. Ingomar Lorenz, Chefarzt Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie.

Beginn jeweils um 17 Uhr in der Krankenhauskapelle.

### Martha-Maria

Am 19. März findet um 10 Uhr ein Gottesdienst mit Chor im Festsaal des Seniorenzentrums Martha-Maria statt. Die Sängerinnen und Sänger treffen sich bereits um 9.30 Uhr zum gemeinsamen Ansingen.

### Beginn der Sommerzeit

Am 26. März Uhren um eine Stunde vorstellen!



## Jona - Unterwegs im Auftrag des Herrn Kindermusical 2016



Vom 01. bis zum 05. November des letzten Jahres war die Kirche einmal mehr voll in Kinderhänden. Denn 58 Kinder haben in dieser Zeit zusammen das Kindermusical „Jona - Unterwegs im Auftrag des Herrn“ zum Leben erwachen lassen.

Es wurde Solo gesungen, getanzt, Theater gespielt und Kulissen und Requisiten gebastelt. Alle Kinder zusammen sangen im Chor. Und alles zusammengesetzt hat am Ende der Woche als fantastische Aufführung das Publikum total begeistert.

Aber der Reihe nach: Die Kinder kamen morgens in die Kirche und nachdem sie ihr cooles, blaues Musicalshirt angezogen haben, ging es zur morgendlichen Andacht. Danach folgte die erste Chorprobe, dann die erste Workshopphase. Die zweite Chorprobe und danach erst einmal die Mittagspause zum Stärken und Austoben. Zweite Workshopphase, dritte Chorprobe und zum Abschluss jeden Tages stellten wir uns zusammen



unter Gottes Segen. Ab nach Hause zum Erholen und am nächsten Tag trafen wir uns wieder. Das war unsere Kindermusicalwoche!

Ganz HERZLICHEN DANK an das gesamte Team, das die Kindermusicaltage einmal wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis hat werden lassen. Die WorkshopleiterInnen, die Kostümschneiderinnen, die Techniker, die Band, das Küchenteam, die BäckerInnen, die PausenbetreuerInnen, die Auf- und AbbauerInnen - ohne Euch alle wäre es nicht möglich gewesen. Die Kids waren begeistert!

Das **Musical-Nachtreffen** findet am Sonntag, 05. Februar mit dem Gottesdienst in der Hoffnungskirche statt. Wir werden nochmals Lieder aus dem Musical zum Besten geben und freuen uns schon heute auf viele Zuhörer.

*Miriam Schäuble*



## Das etwas andere Krippenspiel Sonntagsschulweihnachtsfeier am 4. Advent

Ja, es war etwas anders – dieses Krippenspiel, das uns die Sonntagsschule am 4. Advent darbot.

Wussten Sie, dass der Stall in Bethlehem als „Züchtigungskammer“ für eigenwillige Jungs erhalten musste oder Josef Wucherpreise für die Unterkunft im Stall bezahlte?

Es war spannend, wie biblische Figuren neben spöttischen Nachbarn, wie sie uns heute begegnen könnten, auftauchten. Überhaupt war so manches wie aus unserem modernen Leben.

Mit dem Wirt, der nur Geschäftsinteressen im Sinn hat und deshalb ein Zimmer für den König, der nach Bethlehem kommen soll, frei halten will. Natürlich stellt er sich diesen voller Pracht und Reichtum vor und kapiert nicht, wen er da in seinem Stall beherbergt. Aber die, die bei Jesus im Stall sind, verstehen, Geschenke für das Kind sind unnötig. Das Wertvollste ist Jesus Christus selbst. Sie wollen sich stattdessen gegenseitig beschenken. Ganz am Schluss dämmert es wohl auch dem Wirt, wen er da aufgenommen hat.

Wir als Gemeinde haben es gefeiert, dass Jesus Christus geboren ist, im Gottesdienst als begeisterte Zuschauer und Zuhörer, beim gemeinsamen Singen, beim Stehempfang nach dem Gottesdienst.

Wahre Künstler gibt es unter den Kindern unserer Sonntagsschule! Das zeigten die eingblendeten Bilder mit den dazugehörigen Texten oder die ausdrucksstarken Schauspielerinnen und Schauspieler. Obendrein gab es wunderbare solistische Gesänge. Bravo!

Es bedurfte keiner Predigt mehr. Der Inhalt des Krippenspiels sprach für sich. Das hat wohl auch Pastorin M. Bloedt so empfunden, die durch das Programm leitete und hinterher mit „Lob-Schokoriegeln“ aufwartete.

*Gudrun Reinhardt*

*Ein besonderer Dank gilt all denen, die dieses Krippenspiel mit den Kindern unter der guten Regie von Irene Höfle einstudiert haben, Kostüme nähten, das Bühnenbild gestalteten, die Dia-Show ermöglichten, für die musikalische Umrahmung sorgten und für die Technik zuständig waren.*







# Im März



Ich wünsche dir den Mut,  
den Boden hinter dir zu lassen,  
in den du sorgsam die Saat  
hingelegt hast.

Was ausreichend beackert ist,  
darfst du dem anvertrauen,  
der das Wachsen bewirkt.

Er wird das Werk deiner Hände  
freundlich anschauen  
und es segnen  
mit seiner Kraft.

TINA WILLMS